



Redaktion: Dr. Felix Friedrich, Altenburg
Anke Wöllweber, Buttstedt
Walter Volland, Buttstedt OT Daasdorf
Helga Geißler, Buttstedt
Bärbel Hebestreit, Buttstedt

Layout & Druck: Haase-Druck Daasdorf

Bildnachweis: Candy Welz ^{③ ⑤ ⑥}
Eberhard Neumeyer ^{① ② ④ ⑦ ⑧}
Titel: Candy Welz

Gefördert durch: Haase-Druck, Buttstedt OT Daasdorf

Mit einer alljährlichen Benefiz-Konzertreihe unterstützen namhafte Musiker die Bemühungen um die Peternell-Orgel. In den neun ersten Konzerten 2014 bereits, die Eberhard Neumeyer als Auftakt für mögliche kommende Benefizreihen zusammenstellte, hat sich eine Nähe von Künstlern zu Buttstedt, seiner Geschichte und Orgel herausgebildet, gleichzeitig eine Öffnung nach Thüringen vollzogen, ein Interesse am Musik- und Spielort Buttstedt entwickelt, das das Aufstellen der Benefizprogramme erleichtert hat.

Einige der in Buttstedt gastierenden Musiker haben nach ihren Eindrücken in Buttstedt spontan die Orgel-Petition unterzeichnet, einige ihre Bewunderung über den Kirchenbau, über das besondere Erlebnis von Architektur und Klang geäußert. Die bisherigen Konzerte, vorwiegend in der Stadtkirche, fanden mit Weimarer, Sömmerdaer, Jenaer und Erfurter Beteiligung eine gute bis sehr gute Resonanz.

Ein Hinweis am Rande.
Über den Kulturkreis Liechtenstein-Weimar gibt es sogar einen regelmäßigen internationalen Kontakt, der 2015 zu Unterstützungsgeldern für die Orgel und zu einem Besuch des Liechtensteinischen Botschafters, Prinz Stefan v.u.z. Liechtenstein, in Buttstedt führte.

Fazit für die Orgel

Die grundhafte Erneuerung der Orgel in der Stadtpfarrkirche Sankt Nikolai von Buttstedt mit dem spezifischen Peternellschen Klang von 1858 als Ziel und der hervorragenden Akustik des Kirchenraumes als Angebot ist Voraussetzung dafür,

1. dass die Orgel die ihr an diesem Ort zukommende Rolle als Gemeinde- und Konzertinstrument, Wettbewerbs- und Ausbildungsinstrument angesichts der nahen Franz-Liszt-Hochschule in Weimar und namhafter Thüringer Konzertreihen für Alte Musik, Kirchen- und Orgelmusik wahrnehmen kann,
2. dass die Werke der hier geborenen und wirkenden bedeutenden Musiker und Komponisten, der hier und in der Nachbarstadt Buttstädt tätigen Organistenfamilien gepflegt werden können, und dass deren Geburts- und Taufstätte in Buttstedt ihre wertvolle klingende Krone zurückerhält.

Bei allem ist darauf zu achten, dass die Orgel auch unter den für sie geltenden strengen Vorschriften als Denkmal (historische Bauteile aus früherer Orgel) im jetzigen Tonhöhenbereich von etwa 430/440 Hz (Kammertonbereich) spielbar und somit kompatibel mit allen Musikinstrumenten bleibt.

Spendenkonto Orgel

Sparkasse Mittelthüringen
IBAN DE72 8205 1000 0420 0003 99
BIC HELADEF1WEM

Stichwort > Orgel Buttstedt <

Petition » HELFT DER PETERNELL-ORGEL « in Buttstedt

DIE ERSTUNTERZEICHNER 2014

Prof. Ursula Dehler

1. Konzertmeisterin der Staatskapelle Weimar,
Dehler- Quartett der Staatskapelle Weimar

Prof. Matthias Dreißig

Kirchenmusikdirektor, Organist an der Predigerkirche zu Erfurt,
Honorarprofessor an der Franz Liszt Hochschule Weimar
Professorin am Institut für Alte Musik der Franz Liszt Hochschule Weimar
Sänger, Entertainer, Moderator
Gitarrist, Musikschule Alexander Blume Eisenach
Organist an der Trost-Orgel der Schlosskirche Altenburg,
Leiter der Thüringischen Orgelakademie

Prof. Myriam Eichberger

Gunther Emmerlich

Libor Fiser

Dr. Felix Friedrich

Solotrompeter, für die Pfeiferstuhl-Music der Staatskapelle Halle
Direktorin des Instituts für Musikwissenschaft Weimar/Jena
Musiker

Sven Geipel

Prof. Dr. Helen Geyer

Prof. Ludwig Güttler

Wilfried Hebestreit

Dr. Karl-Heinz Hänel

Bärbel Hertel

Michael von Hintzenstern

Vorsitzender des Gemeindegemeinderates Buttstedt
Ministerialrat i.R., Weimar
Superintendentin des Evang.-Luth. Kirchenkreises Apolda-Buttstädt
Organist an der Liszt-Orgel zu Denstedt b. Weimar,

Präsident der Klang Projekte e.V. Weimar

Dr. Wolf Hobohm

Dieter Höhn

Leiter i.R. des Zentrums für Telemann-Pflege und -Forschung Magdeburg
Vorsitzender des Freundeskreises des Goethe-Nationalmuseums e.V.,
Wohnungsverwalter von Buttstedt

Prof. Michael Kapsner

Professor für Orgel und Improvisation an der Franz Liszt Hochschule Weimar

Prof. Silvius von Kessel

Domorganist zu Erfurt, Honorarprofessor an der Franz Liszt Hochschule Weimar, Leiter der Thüringer Bachwochen und des Internationalen BACH/LISZT Orgelwettbewerb

Viola-Bianka Kießling

Johannes Kleinjung

Sebastian Krahnert

Georg Prinz zur Lippe

Klaus Lutterberg

Hugo Marxer

Steffen Naumann

Eberhard Neumeyer

Dr. Claus Oefner

Anna und Jürgen Postel

Dr. Mirjam-Christina Redeker

Joachim Rieck

PD Dr. Klaus Ruffert

Referentin für Musik- und Heimatpflege im Landratsamt Weimarer Land
Kantor und Organist an der Weimarer Stadtkirche
Universitätsmusikdirektor der Friedrich-Schiller-Universität Jena
Geschäftsführer Weingut Schloss Proschwitz

Bürgermeister a.D., Bad Berka

Maler und Bildhauer, Fürstentum Liechtenstein und Carrara

Solotrompeter der Jenaer Philharmonie

Kulturkreis Liechtenstein-Weimar, Schulmusiker und Kollegleiter i.R., Weimar

Academia Musicalis Thuringiae, langjähriger Leiter des Bachhauses Eisenach

Postel und Postel, Blues & Soul, Weimar

ehem. Pfarrerin in Buttstedt

Bundesbankdirektor a.D., Erfurt

Onkologe, Berufsausübungsgemeinschaft für Hämatologie und Onkologie Jena/Weimar/Pößneck

Diplomkaufmann, Weimar

Diplomingenieur, Geschäftsführer i.R., Weimar

Arzt i.R., Weimar

Bürgermeister der Stadt Buttstedt

Präsident des Kulturkreises Liechtenstein-Weimar, Publizist, Gamprin/FL

Beigeordneter der Stadt Buttstedt

Lehrer i.R., Orgelbauer, Organist, Daasdorf bei Buttstedt

Regionalbischof der Evangelischen Kirche Mittelthüringen a.D.

Vorsitzende des Förderkreises Krebs - Fasch und Kirche Buttstedt e.V.

Eberhard Neumeyer

ZU HISTORIE UND GEGENWART VON BUTTELSTEDT ALS MUSIK- UND KULTURGESCHICHTLICH BEDEUTSAMEM ORT

Musiker/Persönlichkeiten – Stadt Buttstedt – Stadtpfarrkirche Sankt Nikolai – Peternell-Orgel



*„... daß war endlich einmal wieder eine Orgel,
in der man gar Nichts auszusetzen hatte“*

Jobann Gottlob Töpfer, 1858

ORT UND PERSONEN

Es könnte eine erste Zusammenschau sein. Orgellandschaft, Musik- und Kirchengeschichte nördlich von Weimar und Ettersburg sind durch die alte Landstadt Buttelstedt, einer frühmittelalterlichen, mainzisch-herfeldischen Gründung mit frühem Markt- und Stadtrecht, entscheidend mit geprägt. Sie markiert einen Ort von kultureller, vorrangig musikalischer Bedeutung, dessen Namen Programm sind:

- **Johann Tobias Krebs** (1690 Buttelstedt - 1762) Schüler Bachs, 1710 - 1721 Kantor und Organist in Buttelstedt, danach in Buttstädt; sein Sohn;
- **Johann Ludwig Krebs** (1713 Buttelstedt - 1780) Meisterschüler und Vertrauter Bachs in Leipzig, ab 1756 Hoforganist an der Trost-Orgel der Schlosskirche zu Altenburg;
- **Johann Friedrich Fasch** (1688 Buttelstedt - 1758) ab 1722 Hofkapellmeister in Zerbst;
- **Johann Wilhelm Koch** (1704 Buttelstedt - 1745) Kantor, Freund Bachs, machte Ronneburg (Thüringen) zur Bachstadt;
- **Franz Liszt und August Wilhelm Gottschalg**, „sein“ Organist und Kantor; aber ebenso
- **Gustav Steinacker** (1809 Wien - 1877 Buttelstedt) 1858 bis zu seinem Tode Pfarrer in Buttelstedt, Freund Liszts, Theologe, Reformpädagoge, Historiker, Schriftsteller, letzterer wie die vorherigen mit reichen Verbindungen zu Weimar;
- **Justinus Bertuch** (1677 -1718) Theologe, 1716 bis zu seinem Tode Pfarrer in Buttelstedt, Großvater des Weimarer Verlegers und Schriftstellers Friedrich Justin Bertuch,.

Die hier versammelten Persönlichkeiten der Musik und der Kirchengeschichte des 17. bis 19. Jahrhunderts verpflichtet zu einer Wahrnehmung des Ortes, mehr noch – zu einer aktiven Musikpflege, als Bereicherung für die Bürgerschaft und Gewinn für den Ort ebenso, wie als Mosaikstein in der Thüringer Musikszene, in thüringenweiten Musikreihen, in der Thüringer Städteketten für Alte Musik mit dem nahen Weimar zum Beispiel. Schon jetzt nehmen viele Weimarer Anteil an den Veranstaltungen in Buttelstedt. Dass dies nicht schon immer so war, ist der Vernachlässigung vor 1990 geschuldet, die Buttelstedt den Ruf, die Würde als Stadt von kultureller Bedeutung und das Bewusstsein dafür nicht erlaubte, sodaß sie, bis in unsere Zeit unterbewertet, dringend einer besseren Präsentation bedarf. Wir brauchen dafür vor allem das innere und das öffentliche Bewusstsein zurück – für Stadtkirche und Peternell-Orgel als wichtige Orte der Geschichte und der Musik, die Anerkennung Buttelstedts als kulturelles Kleinod (neben Schloss Ettersburg) im Norden von Weimar.

Beispiel einer ersten Zusammenarbeit mit Schloss Ettersburg war das Uschi Brüning – Ernst-Ludwig Petrowsky-Benefizprojekt als Konzertbeitrag zum Pfingst.Festival 2015.

STADT BUTTELSTEDT

Buttelstedt wurde 768 an der späteren Via Regia, einem heutigen, ihrem Verlauf folgenden Pilgerweg und am Kreuzungspunkt alter Handelsstraßen gegründet. Die Stadt war einer der vier Gerichtsplätze der Thüringer Landgrafen (heutiges Denkmal oberhalb des Stadtzentrums), besaß eine Burg, die Bürgern und Handelsreisenden Schutz bot, hat aufgrund seiner kulturellen und wirtschaftlichen Bedeutung seit 1334 Markt- und seit 1454 Stadtrecht.

Buttelstedt überrascht durch eine Vielzahl von Kunstschätzen und Denkmälern, wie dem einzigartigen Menhir, dem bereits erwähnten Dingstuhl als landgräflichem Versammlungs- und Gerichtsplatz, dem ehemaligen Pfarrwitwenstift mit einer Erinnerungsstätte für die Komponisten Krebs und Fasch (Klanginstallation), der Heimatkundlichen Sammlung Otto Geißler und wechselnden Ausstellungen, der alten Schule am Markt und dem ehemaligen Herren-(Guts-)haus, das denkmalgerecht saniert, einer Familie als Wohn- und Arbeitsstätte dient. Damit ist neben der bereits sanierten Schortmannschen Villa aus dem 19. Jahrhundert (quasi als Burg-Nachbau), dem Denkmalensemble des Marktes – einschließlich dem Einzeldenkmal Kirche mit Peternell-Orgel – das insgesamt neu gestaltete historische Kirchen- und Burgquartier über dem Markt in sich geschlossen.

Zu Buttelstedt gehören die Gemeinden und Stadtteile Daasdorf bei Buttelstedt, Nermsdorf und Weiden, aktive Gemeinwesen, die mit eigenen Kulturgütern und Denkmälern, Beiträgen wie einem Orgelfest (Daasdorf), einem Gartenprojekt („Open Gardens“ in Nermsdorf) und einem bereits traditionellen Kunstfest (Weiden) das Kulturangebot der Stadt bereichern. Es zeigt sich, übrigens auch landschaftlich, ein selten schönes Ganzes, das unterschiedliche, ortstypische Besonderheiten und Aktivitäten miteinander und teilweise zueinander verbindet.

KIRCHE UND ORGEL

Die mächtige Stadtpfarrkirche Sankt Nikolai mit ihren beeindruckenden Maßwerkwfenstern und den von dem Berliner Architekten, Bildhauer und Grafiker Paul Birr entworfenen und der Weimarer Werkstatt Ernst Kraus ausgeführten Gasmalereien, der Renaissance-Kanzel von 1670, Krypta und Epitaphien (u.a. mit einer Bemalung des Lucas Cranach-Schülers Peter Roddelstedt von 1563), sowie mit ihrem faszinierenden Raumklang wurde 1486 bis 1566 als spätgotischer (einschiffiger) Saalbau auf den Befestigungen der Burg errichtet. Nach Umbauten im Innenraum 1681 und 1690 erhielt die Kirche ihr heutiges Aussehen mit Holztonne, Doppelpore, zusätzlicher geschwungener Orgelpore über den Westemporen. Es ist ein Kirchenbau, der seinesgleichen um Weimar sucht, und der von der einst herausragenden Stellung der Stadt zeugt.

Der 57 m hohe Turm der Kirche dominiert weithin alle Sichtachsen zur Stadt. Die Turmuhr aus der Zeit kurz nach dem Dreißigjährigen Krieg ist aufgrund ihrer Schlagtechnik und aktuellen Funktionstüchtigkeit neben der Orgel eine Seltenheit im Kirchenraum zwischen Weimar und Halberstadt.

Die Peternell-Orgel in der Stadtpfarrkirche St. Nikolai Buttelstedt ist vor dem Hintergrund des von Carl Friedrich Peternell in Seligenthal 1857/58 grundlegend umgebauten Instruments und der Revision des Peternell-Umbaus durch den berühmten Weimarer Stadtorganisten und Orgelsachverständigen Johann Gottlob Töpfer, Weimar, von 1858 ein Gesamtwerk von hohem künstlerischen und musikhistorischen Wert.

Besonders kostbar sind die in ihr erhaltenen originalen Bauteile aus der Zeit der Organisten- und Komponistenfamilie Krebs in Gestalt des Pfeifenmaterials aus der Vorgängerorgel von 1704, die von Johann Conrad Weißhaupt (1657-1727) stammte. Dieser schuf 1707/08 vor Bachs Ankunft in Weimar durch Umbau und Erweiterung der Compenius-Orgel die berühmte Orgel in der Schlosskirche zu Weimar, für die J. S. Bach als Hoforganist zahlreiche Orgelwerke komponierte, und die er als besonders zuverlässig schätzte. Mit Wilhelm Christoph Trebs' Arbeiten an der Buttelstedter Orgel besteht später eine weitere handwerklich-künstlerische Parallele zur Schloss-Orgel in Weimar.

Standort: 3. Westempore/ Orgelpore - historischer Abriss:

- 1569** erste Orgel auf 1. Nordempore/Balghaus außerhalb der Kirche „Der Rat hat auch einen Organisten.“ (Kirchenvisitationsprotokoll)
- 1652/53** David Fran(c)ke, Kantor und Organist, Instandsetzung
- 1704** Johann Conrad Weißhaupt (Seebergen) Neubau
- 1774** Wilhelm Christoph Trebs (Weimar) Restaurierung/Umbau (Jahr des zweiten Schlossbrandes in Weimar)
- 1822** Johann Christian Adam Gerhard (Dorndorf) Begutachtung der Orgel
- 1857/ 58** Carl Friedrich Peternell (Seligenthal) grundlegender Umbau/versetzt auf 3. Empore/Bälge/Manuale/Windladen/Pfeifenstöcke/ 5 vollständige Stimmen beibehalten
- 1858** Revision durch den berühmten Weimarer Stadtorganisten und Orgelsachverständigen Johann Gottlob Töpfer „... daß war endlich einmal wieder eine Orgel, in der man gar Nichts auszusetzen hatte!“
- 1935** Emil Heerwagen (Weimar) Gesamtstimmung um 3x ½ Ton herabgesetzt
- 1992** erste Aktion „Rettet St. Nikolai und die Peternell-Orgel in Buttelstedt“, Gründung des Förderkreises Krebs-Fasch und Kirche Buttelstedt e.V.

AKTIVITÄTEN

Die Stadt Buttelstedt und der Förderkreis Krebs-Fasch und Kirche Buttelstedt e.V. haben in jahrelanger Arbeit die innere Sicherheit für die Orgelsanierung geschaffen (Dach-, Turm und Mauerwerkssanierung der Kirche), die Kirchengemeinde und die Stadt Buttelstedt sowie der Kulturkreis Liechtenstein-Weimar, der 1992 die erste Rettungsaktion maßgeblich unterstützte, sind aktive Partner aller gegenwärtigen Bemühungen.

Die genannten Institutionen und Vereine gründeten 2013 gemeinsam die Initiative „Helft der Peternell-Orgel in Buttelstedt“, die – federführend durch den Förderkreis Krebs-Fasch und Kirche Buttelstedt e.V. – 2014 den Beschluss zur grundhaften Sanierung und Rekonstruktion der Peternell-Orgel fasste. Historisch begründet ist dieser Beschluss in den schon eingangs beschriebenen Persönlichkeiten aus Musik, Kunst und Wissenschaften und deren Tätigkeiten, hier ergänzt durch:

Wirkungsstätte der Organisten- und Komponistenfamilie Krebs, die den Kirchenmusikort Buttelstedt eng mit dem Schaffen Johann Sebastian Bachs verbunden hat, Vater Johann Tobias wanderte als junger Kantor zweimal wöchentlich zum Musikunterricht bei Bach in Weimar, Sohn Johann Ludwig vertrat und assistierte als Schüler J. S. Bach in Leipzig,

Orgel-Aktivitäten der Musiker-„Troika“ Liszt – Gottschalg – Steinacker und Ort vielfacher Musiker-Begegnungen,

Wirkungs- und Sterbeort von Gustav Steinacker (Würdigung durch Namensgebung und Projekte der Schule),

Ort der gemeindlichen Glaubens- und Musikausbildung, verbunden teilweise mit den Namen bedeutender Pastoren und als solcher Identifikationsort für Stadt und Kirchengemeinde.

Für die Musikpraxis in der Kirchengemeinde von Buttelstedt sind ein „Chorus musicus“ (Gesangschor) und später ein Adjuvantenchor mit Instrumentalbegleitung überliefert, in dessen Tradition heute der Kirchenchor Buttelstedt teils ebenfalls mit Instrumentalbegleitung wirkt (Posaunenchor Buttstädt).

Der Sanierungsbeschluss für die Orgel ergibt sich weiterhin aus der wieder deutlich zunehmenden Rolle Buttelstedts als Pflege- und Spielstätte für Alte Musik, aus der Nähe zur Weimarer Franz-Liszt-Hochschule und der damit verbundenen Ausbildung, was schon heute anerkannt wird. Dafür bedarf es einer umgehend sanierten und restaurierten Peternell-Orgel, einem auf höchstem Niveau spielbaren Instrument.

Schirmherrin Christine Lieberknecht, Ministerpräsidentin a.D., und namhafte Unterstützer, von Anfang an vor allen Dr. Felix Friedrich, Krebs-Musikexperte und Schlossorganist von Altenburg, helfen dabei. 2014 haben sich mit ihm in einer Petition neununddreißig Künstler und Persönlichkeiten des kulturellen und öffentlichen Lebens deutschland- und liechtensteinweit hinter den Beschluss der Initiative gestellt.

① Stadtpfarrkirche St. Nikolai Buttelstedt - Maßwerkwfenster

② Gasmalereien von Paul Birr und Ernst Kraus

③ Peternell-Orgel

④ St. Nikolai

⑤ Kircheninneres von St. Nikolai mit Kruzifix und Epitaphien ...

⑥ Kanzel und Orgel

⑦ Kirchenportal

⑧ Turm mit Turmuhren

